

BUILT FOR THE WAY YOU WORK



Explorer 5800 | 220 t (245 US t) Kapazität



Terex All-Terrain-Krane können weltweit auf den unterschiedlichsten Baustellen und in allen Industrie-Zweigen eingesetzt werden. Denn beim Einsatz zählen Zuverlässigkeit und Vielseitigkeit.

Entwickelt für Ihren Erfolg:

- ▶ Hohe Tragfähigkeiten und Ausleger-Reichweiten ermöglichen hohe Einsatzflexibilität
- ▶ Direkt einsatzbereit durch kürzeste Rüstzeiten und einfach durchführbare Servicearbeiten
- ▶ Schnell auf der Baustelle durch hohe Mobilität und präzise Manövrierbarkeit



Erfahren Sie, was wir für Sie tun können. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

www.terex.com/cranes



Challenger 3160



AC 350/6



AC 1000

Fragen Sie nach unserem kompletten Angebot an All-Terrain-Kranen.



TEREX®

WORKS FOR YOU.™

Krandienst Schuch hat seinen neuen ATF 400-G6 beim Neubau der Schiersteiner Brücke zwischen Mainz und Wiesbaden eingesetzt



Gut im Job

Es bewegt sich viel in den Entwicklungshallen der vier großen AT-Kran-Hersteller. Eine leise Vorahnung davon vermittelt Kran & Bühne.

In letzter Zeit ist es rund um AT-Krane ruhig geworden. Das eine oder andere Modell wurde immer mal wieder vorgestellt, ein Feuerwerk an Neuheiten wurde zuletzt aber nicht abgefeckelt. Das wird sich im kommenden Jahr vielleicht ändern, schenkt man der Gerüchteküche Glauben. Alle in Deutschland produzierenden AT-Kran-Hersteller sind gerade mächtig am Entwickeln. Der Gesetzgeber hat die Latte wieder um eine Stufe nach oben gelegt und darin sind sich alle einig: Es ist eine richtig hohe Stufe. Die neuen Abgasnormen rund um Tier-IV-Final fordern die Manpower in den Konstruktionsbüros aller vier, egal ob in Wilhelmshaven, Zweibrücken, Lauf oder Ehingen. Weil man sich aber eh schon Gedanken macht, wie die neuen Motoren eingebaut werden können, gehen viele auch gleich daran, die Modelle zu überarbeiten. Interessanterweise werden – so die Gerüchte stimmen – die unterschiedlichsten Klassen bedient, angefangen von den 4-Achsern bis zu den fast ganz Großen. Von einem 8-Achser ist da die Rede. Da aber dies teilweise noch unter dem Mantel des Schweigens gelegt wurde, haben wir bei den Herstellern nach Trends nachgefragt und ein wenig hinter die Kulissen geblickt.

Viele Vermieter indes sind durchaus froh, manch älteres Modell noch im Fuhrpark zu haben, auch wenn es vielleicht mit der grünen Pla-

chette für Umweltzonen nicht klappt. Nebenbei gesagt ein Faktor, der bei den meisten kaum ins Gewicht fällt. Dass diese Geräte ihren Job sehr gut machen, sollen die Einsätze verdeutlichen, die wir für Sie zusammengetragen haben.

Zuletzt hat Tadano seinen ATF 400-G6 vorgestellt. Krandienst Schuch hat sein Gerät jetzt beim Neubau der Schiersteiner Brücke, welche die Landeshauptstädte Wiesbaden und Mainz auf einer Länge von knapp 1,3 Kilometern verbindet, eingesetzt. Es galt, drei Stahlträger mit Einzelgewichten von 107, 44 und 40 Tonnen einzubringen. Um dies sicher gewährleisten zu können, wurden die Träger im „Tandem-Hub“ eingehoben und die jeweilige Last dabei hälftig auf zwei Krane verteilt, auf einen 400-Tonner ATF 400G-6 von Tadano sowie einen 500-Tonner LTM 1500-8.1 von Liebherr. Der ATF 400G-6 war mit vollem Gegengewicht von 138 Tonnen ausgerüstet. So konnte auch das schwerste Brückenteil auf einem Radius von 16 Metern mit insgesamt 57 Tonnen eingehoben werden.

Mit dem LTM 1750-9.1 hat Liebherr seine Lücke zwischen dem Großen 1.200-Tonner und seinem 500-Tonner geschlossen. Kran Saller mit Sitz in Deggendorf hatte in diesem Jahr seinen Fuhrpark mit solch einem 750-Tonner ergänzt. Erster Einsatzort: der Windpark Bern-

gerode nahe Fulda. Dort montierte der Kran Betontürme für zwölf Windkraftanlagen auf bis zu 89 Meter Höhe. Die schwersten Teile waren jeweils die Fundamentringe, die ein Gewicht von fast 80 Tonnen auf die Waage brachten. Die Adapter als Verbindung zu den Stahlrohrturmssegmenten waren mit 55 Tonnen zwar deutlich leichter, mussten vom LTM 1750-9.1 aber auf eine Höhe von 89 Metern gebracht werden. „Der LTM 1750-9.1 von Liebherr ist der einzige Kran dieser Tragkraftklasse, der die Betonturmmontage für Max-Bögl-Türme durchführen kann“, berichtet Sascha Wolf, Projektplaner von Kran Saller, über sein neues Flaggschiff.

Eines der Zugpferde aus dem Hause Grove ist der GMK6400. Die Hack GmbH setzte den 400-Tonner in Koblenz ein. Es galt, auf ein 60 Meter hohes Gebäude Material einzuheben. Hierzu wurde der Kran mit 55 Meter langem Hauptausleger und einer 79-Meter-Wippspitze konfiguriert. An dem engen, baumgesäumten Einsatzort kam erschwerend hinzu, dass der Hilfsausleger in der Luft abgespannt werden musste, um eine Beschädigung der erst kürzlich sanierten Fahrbahn zu vermeiden. „Der GMK6400 lässt sich schnell aufbauen, einfach einsetzen und kann Hübe meistern, die nur wenige andere Krane dieser Größe meistern können“, erklärt Udo Hack, Inhaber des >>

» Kranunternehmens. Seitdem der Kran im Sommer den Fuhrpark des Neuwieder Unternehmens ergänzt hat, ist er fast ständig im Einsatz. Für den Koblenzer Job waren nur vier weitere Transporte notwendig. Vor Ort wurde der Kran mit seinem vollen Gegengewicht von 135 Tonnen ausgestattet, bevor das selbstspannende „Mega Wing Lift Anbaugerät“, welches die Tragfähigkeit des Krans um 70 Prozent steigert, angebaut wurde.

Mit dem Challenger hat Terex den Bereich der kleineren AT-Krane für sich neu besetzt. Unter der Bezeichnung werden beim Kranhersteller 3- und 4-Achser betitelt. H & S Autokrane aus dem hessischen Bad Hersfeld-Rotenburg nutzte für einen Einsatz, wo besondere Fähigkeiten gefragt waren, seinen Terex Challenger 3160. Bei den Kali- und Salzwerken ist der Kran hohen Salzgehalten ausgesetzt, das Rangieren auf engstem Raum ist zwingend notwendig, und die Einsätze liegen im Werk an sehr verwinkelten Stellen. H & S Außendienst-Mitarbeiter Herbert Schug bringt die Anforderungen an den idealen Kran für diesen Einsatzort treffend auf den Punkt: „Um hier zu arbeiten, müsste ein Kran eigentlich wie ein Ballon sein: Wenn er reinfährt ganz klein, und in den Hallen muss er sich dann mit einem langem Ausleger groß machen. Außerdem muss er in der Lage sein, schwere Lasten zu heben. Diesem Ideal kommt der Terex Chal-



Der Grove GMK6400 von Hack konfiguriert mit 55 Meter lange Hauptausleger und einer 79 Meter Wippspitze

lenger 3160 am nächsten.“ Zudem ist das eingesetzte Modell von H & S zusätzlich mit einer Montagespitze ausgerüstet, die es ermöglicht, den zur Verfügung stehenden Arbeitsbereich nahezu bis unter die Hallendecken zu nutzen. „Wir mussten in eine bestehende Stahlkonstruktion Rohrleitungen und Stahlbauteile bis auf eine Höhe von 42 Metern einheben, die dort zusätzlich montiert wurden“, berichtet Kranfahrer Jens Hartung. Zudem musste der Kran durch Engpässe von 2,6 Metern Breite und 3,6 Meter Höhe an sein Ziel.

K & B

Hatz zum Klimatisieren

Für die Versorgung der Klimaanlage und Elektronik im Grove GMK6400 kommt als Zweitmotor ein Hatz-Dieselmotor 1D81C zum Einsatz. Damit werde der Verbrauch auf 2,1 Liter die Stunde also um fast 25 Prozent reduziert, heißt es seitens des Herstellers. Basierend auf einem luftgekühlten Hatz-Einzylinder-Dieselmotor „1D81C SilentPack“ haben Webasto und Hatz ein Kombinationsaggregat entwickelt, das Klimaanlage und Stromverbraucher kostensparend, unabhängig vom Großmotor, versorgt. Die Betriebsstunden des Großmotors reduzieren sich deutlich und damit auch der Wartungsaufwand.

Fly-Jib aus Karbonfaser

Eine 14 Meter lange Wippspitze für Mobilkrane aus Karbonfaser hat das italienische Unternehmen Eligio Re Fraschini vorgestellt. Damit wird rund 50 Prozent des Gewichtes eingespart.



Im Windpark Berngerode montierte Kran Saller mit seinem Liebherr LTM 1750-9.1 zwölf Windkraftanlagen auf bis zu 89 Meter Höhe



KRAN&BÜHNE



„Wie ein Ballon“ hat sich der Challenger 3160 von H & S Autokrane im Kali-Werk groß gemacht